

Parkes hat Olympia im Blick

Große Chance für den Panther-Stürmer

VON MILAN SAKO

Eine große Chance öffnet sich plötzlich für Trevor Parkes. Der Kanadier im Dress der Augsburger Panther gehört zu den Kandidaten für die Olympischen Spiele im Februar 2018 für Pyeongchang. Der 26-jährige Außenstürmer aus Fort Erie in der Provinz Ontario ist für eine Sichtung des Teams Kanada für die Spiele in Asien eingeladen worden. „Für Kanada bei Olympia zu starten, wäre eine Riesen-Ehre für ihn und eine Möglichkeit, sich auf der



Trevor Parkes

ganz großen Bühne zu präsentieren“, sagt Panther-Manager Duanne Moeser, der zwar nicht für sein Heimatland, aber für Deutschland einige Länderspiele bestritten hat. Hintergrund der Einladung sind neben Parkes starker Leistung in der vergangenen Eishockey-Saison (25 Tore/25 Vorlagen) auch die jüngsten Entwicklungen in der National Hockey League: Den Profis aus der NHL geben die Klubbosse keine Freigabe für Olympia. Der Spielbetrieb wird nicht unterbrochen. Der kanadische Coach Sean Burke sucht nun verstärkt in Europa nach Spielern. Parkes soll zunächst bei einem Turnier im russischen St. Petersburg vom 12. bis 18. August auflaufen.

● Marco Sternheimer bereitete sich in dieser Woche mit der deutschen U20-Nationalmannschaft auf ein Turnier in der Slowakei vor.

Was vom Jubel übrig bleibt

Fußball Mit der Europameisterschaft in den Niederlanden erfährt der Frauenfußball erhöhte Aufmerksamkeit. Bei den weiblichen Amateuren gibt es allerdings eine Problemzone

VON ANDREA BOGENREUTHER UND JOHANNES GRAF

Nicht gerade entsetzt, aber immerhin verwundert ist Gabi Meissle über das, was die deutschen Fußballerinnen derzeit bei der Europameisterschaft in den Niederlanden abliefern. „Die deutsche Mannschaft spielt nicht auf dem Niveau, auf dem sie früher war“, sagt die Abteilungsleiterin Frauenfußball des TSV Schwaben Augsburg. Seit Jahren verfolgt Meissle das Geschehen auf der großen internationalen, aber auch auf der kleinen regionalen Bühne des Frauenfußballs. Mit 13 Frauen- und Mädchenmannschaften ist ihr Verein das Augsburger Aushängeschild. Als Regionalligist ist der TSV höchstklassiger Verein im Bezirk Schwaben.

Täglich sieht Meissle, wie viel Arbeit und Engagement Trainer und Betreuer in die Mannschaften stecken. Und wie schwer es ist, die Mädchen über längere Zeit bei der Stange zu halten. Es sei unglaublich, was hier alle Ehrenamtlichen an Herzblut reinstecken, meint Meissle. „Das ist immer noch der große Unterschied zum Männerfußball, wo es ab einer bestimmten Klassenzugehörigkeit doch nur noch ums Geld geht.“ Zudem mache es die Konkurrenzsituation mit Trendsportarten wie Klettern immer schwerer, Nachwuchs zu gewinnen. Der TSV Schwaben hat kein großes Problem, schon in der F-Jugend finden die Kinder hier mit dem Kick an. „Aber in der Region sieht es nicht so gut aus“, betont Meissle.

Von einem Boom, den die Frauenfußball-WM 2011 in Deutschland auslösen sollte, kann sie bisher nichts erkennen. „Auf den Breiten-sport hatte das keine Auswirkungen“, sagt Meissle. Sie glaubt ebenso wenig, dass der Europameistertitel



Jubel bei den deutschen Fußballerinnen. Seit Jahren zählen sie zur Weltspitze, die Auswirkungen auf das Amateurlager halten sich allerdings in Grenzen. Probleme bereitet der Leistungsbereich.

Foto: Witters

für die deutschen Frauen daran etwas ändern würde.

Zustimmung erfährt sie von Markus Thrämer. Der 42-Jährige widmet sich seit über zwei Jahrzehnten dem Frauenfußball, engagierte sich unter anderem als Trainer von Schwaben Augsburg, Wacker München, TSV Pfersee und zuletzt des FC Augsburg. Dort fungiert er inzwischen als Teammanager und Abteilungsleiter. Frauenfußball bezeichnet er als den „attraktiveren“ und „ehrlicheren“ Sport. Hier ginge es nicht ums Geld, sondern ausschließlich um ein Hobby, dem lei-

denschaftlich nachgegangen werde. Wann immer sich die Möglichkeit bietet, schaut Thrämer sich dieser Tage TV-Übertragungen von der EM in Holland an. Interessiert verfolgt er Eckball- oder Freistoßvarianten. Die dürftigen Auftritte der Deutschen erklärt er sich mit der Passivität der Gegner, die Schadschadenbegrenzung betreiben würden. Und der allgemeinen Entwicklung im weiblichen Spitzenfußball. „Es gibt kein Fallobst mehr“, betont Thrämer. „Andere Nationen haben aufgeholt.“ Im Viertelfinale trifft Deutschland am Samstag in Rotter-

dam auf Dänemark (20.45/ZDF). Der deutschen Mannschaft von Trainerin Steffi Jones traut Thrämer nicht weniger als den Titel zu. Dass im Erfolgsfall künftig mehr Mädchen kicken wollen, daran glaubt er nicht. Die Problemzone des Frauenfußballs sieht er in den Spielklassen zwischen reinem Hobby und ambitioniertem Amateursport, im Bereich zwischen Bezirks- und Regionalliga. „Immer mehr Spielerinnen sagen, ich will nicht in den Leistungsbereich“, erklärt Thrämer. Zeit und Aufwand seien etlichen dafür zu schade.

Regionalsport kompakt

PFERDESPORT

Schwäbische Springreiter kämpfen um Meistertitel

Die besten schwäbischen Springreiter sind vom heutigen Freitag bis Sonntag im Reitclub Ulrichshof (RCU) in Königsbrunn am Start. Dort ermitteln sie ihre neuen Titelträger. Die Veranstalter rechnen in den 23 Prüfungen mit über 700 Starts. Die Meisterschaftskandidaten müssen dabei Springen bis zur Klasse S* bewältigen. Titelverteidiger bei den Männern ist Patrick Afflerbach (RV Königsbrunn Gut Fohlenhof), bei den Frauen gewann im vergangenen Jahr Lisa Zoller (RC Zoltingen). (AZ)

➔ Zeitplan unter rc-ulrichsof.de

FUSSBALL

Aalen dient den A-Junioren als Testspielgegner

Derzeit holen sich die A-Junioren des FC Augsburg den letzten Schliff für die Saison der Bundesliga Süd/Südwest im Sporthotel von Karl-Heinz Riedle in Oberstaufen. Am heutigen Freitag (18 Uhr) bestreitet das Team ein Testspiel beim Herren-Landesligisten Rot Weiß Weiler. Ein weiterer Test steht am Sonntag in Gebenhofen (Kreis Aichach-Friedberg) an. Vorletzter Testspielgegner ist um 11.30 Uhr der VfR Aalen. (AZ)

FUSSBALL

FCA: C-Junioren spielen heute gegen Südkoreaner

Internationale Gäste hat die Nachwuchsabteilung des FC Augsburg. Die B-Junioren um Trainer Levent Sürme mussten allerdings gegen die A-Jugend des FC Flora Tallin (Estland) mit dem 1:7 (0:3) eine deutliche Niederlage hinnehmen. Den Augsburgers Ehrentreffer erzielte David Wörms. Auf der Paul-Renz-Anlage treffen die jungen C-Junioren des FCA heute (17 Uhr) auf eine Südkorea-Auswahl. (AZ)

Zwei Augsburger sind beim Spektakel dabei

Wildwasser Selina Jones und Hannes Aigner fahren zur Boatercross-WM nach Frankreich

Diese Disziplin ist spektakulär: Vier Kanuten katapultieren sich von der Startrampe ins wilde Wasser und durchfahren im Kampf Mann gegen Mann gleichzeitig einen Kurs. Jeweils die ersten beiden Starter kommen eine Runde weiter, den Höhepunkt bildet das Finale mit den besten vier Fahrern. Cross-Disziplinen haben sich längst bei Olympischen Spielen etabliert, TV-Sender stürzen sich auf die aufsehenerregenden Bilder, die BMX-Radfahrer, Skiläufer oder Snowboarder liefern.

Die Kanuten stehen ihren Kollegen in nichts nach. Augsburgs Kanuten haben Gefallen gefunden an diesem Wettbewerb. 2013 und 2014 fanden auf dem Eiskanal die Augsburg Open statt, 2016 zudem ein Preisgeld-Rennen mit Ausnahme-könner Michal Smolan (USA) als Sieger.

Nun haben sich zwei Augsburger

Kanuten für die Boatercross-Weltmeisterschaft im französischen Pau Ende September nominiert. Im K1 Frauen wurde Selina Jones von den Kanu Schwaben Augsburg mit Caroline Trompeter (Hanau) ins Team berufen, bei den K1 Männer sind Hannes Aigner (Augsburger Kajakverein AKV) und Stefan Hengst (Hamm) dabei.

Jones war beim Boatercross-Wettbewerb im Anschluss an den Kanuslalom-Weltcup im Juni in Augsburg sehr erfolgreich und hatte sich Bronze gesichert. Aigner gewann Silber. Nun dürfen beide Paddler vom 27. September bis 1. Oktober zur WM nach Pau reisen. Da neben den Boatercross-Fahrern auch die Kanuslalom-Spezialisten ihre Titelkämpfe in Frankreich ausfahren, werden etliche Fans aus Augsburg erwartet, die ihre Sportler vor Ort anfeuern. (stel, AZ)



Bei der WM mit dabei: Hannes Aigner (in Rot) hat sich für den Boatercross-Wettbewerb in Frankreich qualifiziert.

Foto: Fred Schöllhorn


RENAULT
 Passion for life

DIENSTWAGEN-WECHSEL-WOCHEN BEI VON DER WEPPEN



Wir erneuern unseren Fuhrpark – und Sie sparen bis zu 11.000,- €!
Beispielsweise:

Renault Clio TCe 220 R.S.Trophy EDC 162 KW (220 PS), Arktis-Weiß EZ: 10/2016, Km: 480, Ledersitze, Navi, Voll-LED, Klimaautomatik SIE SPAREN: 6.990,- € UPE* 28.550,- € JETZT 21.560,- €	Renault Captur Luxe dCi 90 66 KW (90 PS), Stahlgrau/Schwarz-Metallic EZ: 02/2016, Km: 10.700, Navi, Klimaautomatik, Alu SIE SPAREN: 9.690,- € UPE* 24.670,- € JETZT 14.980,- €
Renault Megane Grandtour TCe 100 74 KW (100 PS), Arktis-Weiß EZ: 07/2017, Km: 99, Navi, Klimaautomatik, Sondermodell Experience SIE SPAREN: 5.010,- € UPE* 21.995,- € JETZT 16.985,- €	Renault Kadjar Experience 110 dCi 81 KW (110 PS), DeZir-Rot-Metallic EZ: 11/2016, Km: 450, Klimaautomatik, Alu, 3-D-Sound, PDC SIE SPAREN: 7.400,- € UPE* 27.370,- € JETZT 19.970,- €

**AUTOHAUS
von der WEPPEN**
 www.von-der-weppen.de

Autohaus von der Weppen GmbH
 Bürgermeister-Wegele-Straße 20-22 **Öffnungszeiten:**
 86167 Augsburg-Lechhausen Mo-Fr 7:30 - 18:30
 Telefon 0821/747643-0 Sa 9:00 - 13:00

Weitere Standorte: 5x in Stuttgart, 1x in Heilbronn, 1x in Offenburg

*UPE des Herstellers für einen vergleichbaren Neuwagen. Abb. zeigt Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition, Renault Scénic BUSINESS Edition, Renault Talisman Grandtour BUSINESS Edition, Renault Espace BUSINESS Edition, Renault Grand Scénic BUSINESS Edition und Renault Kadjar BUSINESS Edition, jeweils mit Sonderausstattung.